



PRESSEMITTEILUNG

Blühende Friedhöfe dank fachgerechter Grabpflege

Dauerauftrag für Friedhofsgärtner: Grabbepflanzung im Frühling

Bonn, 3. April 2007. Die Tage werden länger, die Sonne wärmt schon und die ersten verwegenen Pflanzen erblühen – dies sind unverkennbare Frühlingsboten und gleichzeitig der Saisonbeginn der Frühjahrsbepflanzung. Mit dem Erwachen der Natur stellen sich viele Menschen die gleichen Fragen: Womit kann jetzt das Grab geschmückt werden? Wie können wir dem Verstorbenen nahe sein? Zur Grabgestaltung im Frühjahr steht eine große Auswahl an Blumen und Pflanzen zur Verfügung. Idealerweise berät man sich mit einem qualifizierten Fachmann oder gibt die Planung und Ausführung direkt in dessen Hände.

Die Neubepflanzung im Frühling ist stets der Auftakt der neuen Saison auf den Friedhöfen und spiegelt die Symbolik des Beginns, des Aufbruchs und der Hoffnung wieder. Friedhöfe sind Orte der Lebenden, denn sie können dort trauern, sich erinnern oder Ruhe finden. Kaum ein Ort in unserem Land, an dem es so viele Symbole gibt, ob auf dem Grabstein – oder durch die Verwendung bestimmter Pflanzen; denn diese erlauben es, „durch die Blume zu sprechen“ und mit deren Bedeutung Verbundenheit auszudrücken oder an Eigenschaften des Verstorbenen zu erinnern.

In der Zeit vor Ostern wird als Erstes der Winterschmuck von den Grabflächen entfernt. Dadurch entsteht Raum für die unzähligen Frühlingsblüher: Stiefmütterchen, Primeln, Tausendschön, Vergissmeinnicht, Hornveilchen, Tulpen, Hyazinthen, Krokusse und Narzissen.

Damit wandelt sich schlagartig das Bild der Grabstätte und des gesamten Friedhofes. Der Winterschmuck wird abgelöst durch eine farbenfrohe Grabzier. Um eine passende Abstimmung der Farben, eine geeignete Zusammenstellung der Frühlingspflanzen und eine fachgerechte Ausführung der Bepflanzung zu garantieren, stehen die fachlich geschulten Mitarbeiter der Friedhofsgärtnereien vor Ort zur Verfügung: „Unsere Friedhofsgärtner sorgen dabei nicht nur für die jahreszeitliche Wechselbepflanzung, sondern betreuen die Grabstätte laufend – von der Säuberung der Grabfläche über den Schnitt und das Gießen der Bepflanzung bis hin zum Grabschmuck zu besonderen Anlässen“, erläutert Lüder Nobbmann, Vorsitzender des Bundes deutscher Friedhofsgärtner (BdF) das Leistungsspektrum der Friedhofsgärtner im Falle der Dauergrabpflege über einen längeren vertraglich vereinbarten Zeitraum. Der Betrag für die vereinbarte Dauer wird an eine Genossenschaft bzw. Treuhandstelle überwiesen; diese verwaltet das Geld und überprüft die Leistung des Friedhofsgärtners – das gibt dem Auftraggeber Sicherheit.

Bildunterschrift:

Farbenfroher Friedhof im Frühling: Die Jahreszeitliche Wechselbepflanzung des Grabes ist eine der Daueraufgaben, die Friedhofsgärtner im Auftrag der Hinterbliebenen zuverlässig ausführen.

(bitte „Bund deutscher Friedhofsgärtner“ als Bildnachweis angeben)

Informationen:

im Internet unter www.grabpflege.de sowie bei:

Bund deutscher Friedhofsgärtner (BdF)

Sybille Trawinski / Jörg Freimuth

Godesberger Allee 142-148

53175 Bonn

Tel.: 0228/81 00 2-44

Fax: 0228/81 00 2-65

E-mail: friedhofsgaertner@g-net.de

Pressekontakt:

SCHWIND.pr

Bodo Woltiri

Siebengebirgsblick 22

53343 Wachtberg/Bonn

Tel.: 0228/52 88 5-52

Fax: 0228/52 88 5-88

E-mail: bw@schwind.de